



th kommen mo-
kte Radarkästen

Foto: Archiv

atch“ der en

burg-Pendler aus
ben es nicht ein-
ne Deutsche Eck“
Strecke lie den
uld abverlangen.
Redaktion errei-
Anrufe - klagen
ber kleine, mobi-
die gut versteckt
len. Konkret bei
nd zwar dort, wo
auf von einem ex-
ereich in eine lan-

LESERBRIEFE

Thema Kreisverkehr

(Die SPÖ Mittersill weist Vorwürfe von Bgm. Wolfgang Viertler zurück)

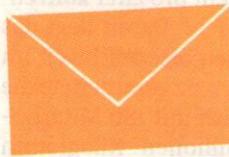
Die SPÖ-Fraktion wurde in der letzten Gemeindefassung von Bgm. Dr. Wolfgang Viertler massiv angegriffen. „Hinterrücks und schäbig“ sowie „sozial kalt“ wäre unsere Vorgehensweise. Wir weisen die Kritik zurück: Das Aufzeigen von bekannten Tatsachen ist keineswegs hinterrücks. Wir haben dem Bau des Kreisverkehrs zwar zugestimmt; wenn er jetzt aber nicht so funktioniert wie versprochen, dann darf - ja muss - man das auch sagen. Schon im Sommer war der Gemeinde das Problem bekannt. Bereits kurz nachdem die Facebook-Initiative gegen den Kreisverkehr gegründet wurde, haben wir in Person von Vize-Bgm. Gerald Rauch und StR Herwig Hölzl Kontakt zum Bürgermeister gesucht. Nachdem nach weiteren drei Wochen keinerlei Aktivitäten bezüglich der Thematik unternommen worden sind, haben wir einen dring-

lichen Antrag zur Behandlung der Verkehrsproblematik in der GV-Sitzung vom 26. 9. 2013 eingebracht. Ohne diesen Antrag wäre der Kreisverkehr auch in dieser Sitzung kein Thema gewesen. Wir sind der Meinung, dass man sich Problemen stellen und diese nicht totschieben und aussitzen sollte. Dass die Verkehrsanlage (Bahnüberhang, Unterführung) hat, ist unbestritten. Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, aus welchen wirtschaftlichen Motiven die Anlage in erster Linie gebaut worden ist, wer der Hauptnutznießer ist und mit den Gewerbetreibenden sehr gut verdient

hat. Unsere Kritik und Vorbehalte sind nicht neu und unverändert, also keineswegs hinterrücks. Wir unterstellen niemandem unlauteres Verhalten und lassen uns aber auch umgekehrt ein solches nicht unterstellen. Der Hinweis auf die mehr als schiefe Optik (Investor ist Geschäftspartner / Freund / Wahlkampfunterstützer des Bürgermeisters) ist kein Vorwurf, sondern eine Feststellung von bekannten Tatsachen. Wir verwehren uns gegen die von Bürgermeister Wolfgang Viertler vorgebrachten Vorwürfe und die unangebrachte Wortwahl. (gekürzt)

SPÖ Mittersill/StR H. Hölzl 747122

BITTE SCHREIBEN SIE UNS!



Schicken Sie uns Ihre Leserbriefe bitte per Post an das Bezirksblatt Pinzgau, Kitzsteinhornstraße 45, 5700 Zell am See. Oder

per E-Mail an die Adresse pinzgau@bezirksblaetter.com. Dabei lautet die Devise: Je kürzer, desto besser. Vielen Dank!